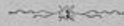


## Schulnachrichten.



### Verfügungen und Mitteilungen der Senatskommission für das Unterrichtswesen:

1. vom 16. Juni 1888 (erläutert 21. Januar 1889), wonach nur denjenigen Schülern, welche zur Zeit der Erwirkung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienste sich noch im Verbande der Schule befinden, oder solchen, welche sofort beim Verlassen der Schule ins Militär eintreten, ein Unbescholtenheitszeugnis seitens der Schule auszustellen ist. Etwaigen Anträgen auf Ausstellung solcher Zeugnisse an vormalige Schüler ist nicht zu entsprechen;
2. vom 16. Juni 1888, betreffs der Trauerfeier am Tage (18. Juni) der Beisetzung der sterblichen Hülle Sr. Maj. des Kaisers Friedrich;
3. vom 7. December 1888. Bei Behändigung des die Qualifikation zum einjährig-freiwilligen Dienste bekundenden Zeugnisses sollen die Schüler ausdrücklich auf die auf demselben angegebene Meldepflicht und die höchst nachteiligen Folgen ihrer Verabsäumung aufmerksam gemacht werden;
4. vom 2. Februar 1889, betreffend die Pflege des Choralgesanges;
5. vom 9. Februar 1889, betreffend einige Änderungen in den Formularen der Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst;
6. vom 15. März 1889, betreffend Aufhebung der bisher geltenden Bestimmungen über körperliche Züchtigungen in Schulen;
7. vom 23. März 1889. Übereinkommen der deutschen Staatsregierungen, betreffend die gegenseitige Anerkennung der von den Gymnasien, beziehungsweise Realgymnasien (Realschulen I. Ordnung) ausgestellten Reifezeugnisse.



Ein Abiturienten-Examen ist im verflossenen Schuljahre nicht abgehalten worden.

---

Wenige Monate, nachdem das deutsche Volk seinen greisen Heldenkaiser hatte ins Grab sinken sehen, kam die erschütternde Kunde von der Erlösung des hochherzigen Dulders, Kaisers Friedrich von seinen entsetzlichen Leiden. In dem am Tage der Beisetzung stattfindenden internen Traueraktus suchte der Unterzeichnete den Schülern ein Bild zu entwerfen von den hohen Tugenden des Entschlafenen, dessen hehre Reckengestalt wir bewunderten in den Tagen seiner Gesundheit und Kraft, der durch die Fülle herrlichster Eigenschaften so schöne Hoffnungen für die Zukunft Deutschlands erweckt hatte, der, ein Schlachtenheld, doch den Frieden und die Arbeit des Friedens zu seiner Lebensaufgabe gemacht, dem die ungeteilte, rückhaltlose Liebe des gesamten deutschen Volkes entgegengetragen wurde, der als „unser Fritz“ dauernd in Aller Gedächtnis fortleben wird.

Die Rücksicht auf die schwere Heimsuchung, welche die Vorsehung in dem Trauerjahre 1888 über Deutschland verhängt hatte, liesz eine Feier des Sedantages unstatthaft erscheinen. Dagegen wurde der Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II. durch öffentlichen Schulaktus gefeiert. Herr Dr. Wenzel und der Primaner Meyer führten in längeren Reden den Schülern ein treu gezeichnetes Lebensbild des Kaisers vor und begründeten daraus, wie das deutsche Volk diesem tüchtigen, in vortrefflicher Erziehung herangebildeten und in ernster Arbeit gereiften Manne die Leitung seiner Geschicke mit fester Zuversicht und Ruhe anvertrauen dürfe.

---

Die **Lehrerbibliothek** hat sich einer Reihe von Geschenken zu erfreuen gehabt. Von Herrn Rohdewald: Eine Kollektion Zeitschriften (Deutsche Rundschau); Stieler's Handatlas 18h. Von Herrn Stadtdirektor Rohr: Honegger, Kulturgeschichte, Band I, II. Von Herrn Dr. Schuchhardt, Direktor des Kästner-Museums, Hannover: 2 Brochüren über Ausgrabungen in Pergamon. Von Herrigs Students' Series: Benj. Franklin's Autobiography I u. II.; The Seven Years' War by Stanhope, u. a. Aus Groos' Anlage: Süpffe, Französ. Lesebuch. Von Frau Schröder: Eine Anzahl älterer Werke historischen, geographischen und literar-historischen Inhaltes. Globbach, Hommes célèbres, nach Duruy. Neu angeschafft: Band V der kritischen Gesamtausgabe von Luthers Werken (aus dem Geschenk der Sparkasse; s. d. vorige Programm). Fortsetzung des Onckenschen Geschichtswerkes. Simon, Guillaume I.; Reissmann, Musik als Hilfsmittel der Erziehung u. a. m. Zahl der Bände: 2976.

---

**Schülerbibliothek.** Neu angeschafft: Bresik, Unser Reichskanzler; Denkwürdigkeiten Friedrich des Groszen; Lehmann, Scharnhorst; Knötel-Köppe, Preuzens Heer; v. Köppe, Helm. v. Moltke. Zahl der Bände: 1306. Programme: Anzahl der eingetragenen 3709.

Die **physikalische Sammlung** wurde durch folgende Apparate vermehrt, welche zum größten Teil aus einem von Frau Schröder zum Zweck der Vervollständigung der Lehrmittel gemachten Geschenke von 1000 *M.* beschafft wurden: Mechanik: No. 20. Apparat zur Darstellung der Lissajous'schen Figuren. Optik: No. 3. Ein Projektionsapparat nebst Zubehör; No. 23. Ein Schwefelkohlenstoffprisma; No. 24. 19 Glasphotographien zur Projektion; No. 27. Ein Mikroskop von Zeiss-Jena. Wärme: No. 13. Ein Projektionsthermometer. Elektrizität: No. 47. Galvanoskop zur Projektion.

---

Die **mineralogischen Anschauungsmittel** wurden durch Geschenk von Frau Schröder vermehrt um eine petrographisch-palaeontologische Sammlung von 150 Stück; eine Kollektion von 30 Gesteinsdünnschliffen; eine Kollektion von 46 Kristallmodellen von Holz.

---

Für die **naturhistorische Sammlung** wurden angeschafft: Iltis, Eichhörnchen, Hühnerhabicht, Waldschnepfe und ein grünfüßiges Wasserhuhn, sämtlich in ausgestopften Exemplaren. Eine Sammlung mikroskopischer Präparate, namentlich für den Unterricht in der Botanik und Zoologie (Geschenk von Frau J. Schröder Wwe.). Fernere Geschenke: Schädel von *Ovis aries* und *Capra hircus*, von den Sekundanern Cohn und Feist, vortrefflich präpariert; vulkanische Asche von der Insel Sumatra, gesammelt auf dem Deck des Schiffes Barbarossa, Geschenk des Herrn Ingenieur Kunz; eine Sammlung verschiedener Mollusken und Nester, von Herrn Stadtsekretair Klippert; versteinerte Haifischzähne und -Wirbel, von Capitain Högemann; Versteinerungen aus dem Wesergebirge und eine Blindschleiche, vom Sekundaner Bosse; eine lebende Sumpfschildkröte (*Emys europaea*), vom Sekundaner Schröder; ein Albatroszschädel, von dem früheren Schüler Schäffer, und verschiedene andere Gegenstände.

---

Das Vermögen der **Lehrer-Witwen-Kasse** stieg im Laufe des Jahres 1888 auf die Summe von 18707 *M.* 43 *S.* Die Zinsen, im Betrage von 580 *M.*, wurden an zwei Witwen verteilt. Durch Herrn H. Danziger wurde obige Summe noch um 1000 *M.* vermehrt, welche derselbe der Witwenkasse mit dem Wunsche zum Geschenk machte, dasz die Zinsen von dieser Summe zum Kapital geschlagen würden.

---

Für alle die genannten reichen Geschenke, welche ein so warmes Interesse für unsere Schule bekunden, sei auch an dieser Stelle aufrichtiger Dank ausgesprochen.

---

## Verteilung der Stunden auf die Lehrfächer nach dem Lehrplane.

	Vor- klasse	VI	V	IV	IIIb	IIIa	II	I	
Religion .....	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Deutsch .....	8	4	4	3	2	2	2	3	27
Lateinisch .....	—	8	8	8	8	8	7	6	53
Französisch .....	—	—	—	4	4	4	4	4	20
Englisch .....	—	—	—	—	4	4	4	4	16
Geographie und Geschichte .....	2	2	3	4	4		3	3	21
Naturwissenschaften .....	—	—	2	2	2		4	6	16
Rechnen und Mathematik .....	6	5	5	5	6	6	6	6	45
Schreiben .....	6	3	2	2	(1)		—	—	14
Zeichnen... ..	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Singen .....	2								2
Turnen .....	2		2		2				6
	28	28	32	36	36	36	36	38	240

# Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden

in dem Schuljahre Ostern 1888—Ostern 1889.

Lehrer:	Klassen:							Zahl der wöchentl. Unterrichtsstunden.	
	I.	II.	III <sup>a</sup> .	III <sup>b</sup> .	IV.	V.	VI.		Vorklasse.
Dr. Ebeling, Ordinarius von I.	3Gesch. 6Latein	4Französ. 2Gesch.		2 Ovid		1Gesch.			18
Werry, Ordinarius von II.	3Deutsch	2Deutsch 7Latein	2Deutsch	2Deutsch	4Französ.				20
Dr. Herrmann, Ordinarius von III. <sup>a</sup>	6Mathem. 3Chemie	2Mathem. in IIa	6Latein 6Mathem. u. Rechnen						23
Kohlmann, Ordinarius von IV.		1Geograph. 2Naturgeschichte	2 Naturgeschichte 2 Geographie	4Englisch 2Rechnen	2Natrgsch 2Rechnen 2Geograph.	2Natrgsch 2Geograph.			23
Brähmig, Ordinarius von V.			4Französ. 2 Geschichte	4Französ.	3Deutsch 2Gesch.	8Latein			23
Dr. Wenzel.	4Französ. 4Englisch	4Englisch	4Englisch		8Latein				24
Dr. Grosse, Ordinarius von III. <sup>b</sup>	3Physik	2Physik 2Rechnen 4Mathem.		4Mathem. 6Latein	3Mathem.				24
Kreuch, Ordinarius von VI.					2Bbl. Gsch	2Bbl. Gsch 4Deutsch	4Deutsch 8Latein 5Rechnen		25
Henning.	2Zeichnen	2Zeichnen	2Zeichnen	2Zeichnen	2Schreib. 2Zeichnen	2Schreib. 2Zeichnen 1Geometr. 4Rechnen	2Bbl. Gsch 2Geograph. 3Schreib.		28
Vettkötter, Ordinarius der Vor- klasse.			2 G e s a n g					2Bbl. Gsch 8Deutsch 2Geograph. 6Rechnen 6Schreib.	26
Griepenkerl, Turnlehrer.		2 Turnen			2 Turnen		2 Turnen		6

## Absolvierte Lehrpensa.

### Prima.

Kursus zweijährig. Klassenlehrer: Dr. Ebeling.

**Deutsch.** 3 St. Lektüre: Göthe, Hermann und Dorothea, Iphigenia, im Anschluss an letzteres Stück auch Euripides Iphigenia. Didaktische Gedichte von Schiller (Spaziergang, Künstler). Sophokles, Antigone (übers. von Donner). Lesestücke aus Hopf & Paulsiek, im Anschluss an die Geschichte der neueren Litteratur. Memorieren der vorgeschriebenen Gedichte (Göthes). Aufsatz-Themata: 1) Welchen Einfluss hat Friedrich der Große auf die Entwicklung der deutschen Litteratur ausgeübt? 2) Ist das Streben nach dem Neuen zu loben oder zu tadeln? (Chrie.) 3) Das Leben ein Kampf. (Klausurarbeit.) 4) Neun Bilder zu Szenen aus Göthes Hermann und Dorothea. (Anschluss an die Lektüre.) 5) Welche Ursachen haben den Untergang des weströmischen Reiches herbeigeführt? 6) Ueber den Wert historischer Studien (nach Schiller). 7) Metrische Übersetzung von Horaz, Sat. II, 6. (Abschnitt.) 8) Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt. (Rede.) 9) In wiefern ist Göthes Iphigenia modern, und nicht antik? 10) Mit welchem Rechte feiert das deutsche Volk Friedrich Barbarossa als einen Nationalhelden? (Klausuraufsatz.) F. Werry.

**Latein.** 6 St. Grammat. Repetitionen nach Berger; mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Süpfles Aufgaben II.; wöchentlich ein Extemporale oder Exerцитium. 2 St. Lekt.: Cicero de senectate c. 15 bis zum Schluss. Taciti Annal. L. I. 2 St. Horaz Oden B. I. und IV. und einige Satiren und Episteln. 2 St. Mehrere Oden wurden auswendig gelernt. Dr. Ebeling.

**Französisch.** 4 St. Grammatik nach Ploetz' „Nouvelle grammaire française“. Ausgewählte Kapitel und fortwährende Wiederholungen. Jede Woche abwechselnd Exerцитien und Extemporalien. Diktate. Vorträge. Übersetzen von ausgewählten Bruchstücken aus Schillers historischen Schriften. Aufsätze: 1) La mort et les funérailles de Guillaume I. roi de Prusse et empereur d'Allemagne. 2) Le caractère du Marquis dans „Mlle. de la Seiglière“ par J. Sandeau. 3) Frédéric-Guillaume, le Grand Électeur, comment a-t-il mérité de son frays? 4) Tout ce qui reluit n'est pas or. 5) D'où vient la grande popularité de Béranger en France? Lektüre: Mademoiselle de la Seiglière (J. Sandeau) edit. Hartmann. Guizot: Histoire générale de la civilisation en Europe. Béranger: Ausgewählte, chronologisch geordnete Gedichte, herausgegeben von Dr. M. Hartmann. Unterrichtssprache in den Lektürestunden vorwiegend französisch, in den Grammatikstunden meist deutsch. Dr. Wenzel.

**Englisch.** 4 St. Grammatik nach Fr. Meffert. Konjunktionen und Präpositionen. Fortwährende Repetitionen. Jede Woche ein Exerцитium oder ein Extemporale. Diktate, Vorträge. Übersetzen aus Schiller (wie im Französischen). Aufsätze: 1) On the delights of rural life. 2) The taking of Jerusalem by the crusaders. 3) A general's harangue to his soldiers before a decisive battle and after a glorious victory. 4) The discovery of America by Columbus. 5) a. Letter of a father to his son abroad. b. The son's answer. Lektüre: Shakespeare. Macbeth, 3, 4. u. 5. Akt. 2. Tempest, 1. u. 2. Akt. Macaulay: History of England Vol. I. Unterrichtssprache in den grammat. Unterrichtsstunden meist deutsch, sonst englisch. Dr. Wenzel.

**Geschichte.** 3 St. Neueste Geschichte bis zur Gegenwart, sodann Geschichte des Mittelalters bis zum Untergang der Hohenstaufen, nach dem historischen Hilfsbuch von Herbst und Jäger. Dr. Ebeling.

**Physik.** 3 St. Repetition und Vertiefung des Sekundapensums mit besonderem Eingehen auf die Mechanik und Optik. Aufgaben nach Buddes und Fliedners Sammlungen.  
Dr. Grosse.

**Chemie.** 3 St. Die Elemente und die wichtigsten Verbindungen der unorganischen Chemie: Repetition der Säuren und Basen, genauere Durchnahme der Elemente und der Salze nach Zusammensetzung, Eigenschaften, Darstellung, Vorkommen in der Natur, Verwendung in den Gewerben, ausgewählte Abschnitte der organischen Chemie, die wichtigsten Mineralien, die Krystallsysteme, Lösung stoechiometrischer Aufgaben. Dr. Herrmann.

**Mathematik.** 6 St. Im Sommer: Stereometrie und ebene Trigonometrie nach Lieber-Lühmann, Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung nach Bardeys Aufgabensammlung. Im Winter: Analytische Geometrie (inclus. Kegelschnitte) nach Mink, Repetition der harmonischen Teilung und der Potenzialität und Ähnlichkeit der Kreise, sowie Repetition der ebenen Trigonometrie nach Lieber-Lühmann, sphärische Trigonometrie mit Anwendung auf mathematische Geographie, Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung, binomischer Satz, Repetition der Rechnung mit komplexen Zahlen und der kubischen Gleichungen. Exercitien und Extemporalien. Dr. Herrmann.

**Zeichnen.** 2 St. Freihandzeichnen. Gypsornamente. Ausführung in zwei Kreiden. Geometrisches Zeichnen. Elemente der darstellenden Geometrie. Schattenkonstruktion.  
Henning.

---

## Sekunda.

Kursus zweijährig. Klassenlehrer: F. Werry.

**Deutsch.** 2 St. Lektüre: Schiller, Tell; Lessing, Minna von Barnhelm; Herder, Cid. Aufsätze: 1) Die Wichtigkeit der Erfindung der Buchdruckerkunst. 2) Das Feuer im Walde. (Schilderung eines Bildes.) 3) Vivos voco, fulgura frango, mortuos plango. (Nach Schillers Lied von der Glocke.) (Klausurarbeit.) 4) Hinaus in die Ferne! 5) Die Macht Trojas. (Nach Voss' Übers. von Homers Ilias.) 6) In wiefern hat der Deutsche Ursache, auf sein Vaterland stolz zu sein? (Klausurarbeit.) 7) Ein jeder Stand hat seine Plage, Ein jeder Stand hat seine Lust. 8) Ein Traum, der auf einer Sinnestäuschung beruht. 9) Afrika und Süd-Amerika werden miteinander verglichen. 10) Inhalt von Lessings Lustspiel „Minna von Barnhelm“. (Klausurarbeit.) 11) Das Wettrudern. (Nach Virgil Aen. V.) 12) Die Orthographie. (Übersetzung aus dem Französischen.) 13) In wie weit enthält Schillers Schauspiel „Tell“ geschichtliche Stoffe, und wie bringt der Dichter die That seines Helden mit denselben in Verbindung? 14) Wichtigkeit der Geschichte Griechenlands. (Klausuraufsatz.)

F. Werry.

**Latein.** 7 St. Grammatik: Repetition aus der Syntax nach Harré Stilist. Vorübungen nach Berger (Abschn. I. u. II). Extemporalien und Exercitien, teils aus Berger, teils auch Meirings III. 3 St. Lektüre: Livius I., 1—15; Caesar, bell. cic. I., 1—12, II., III. teilweise; Vergil Aen. Buch III., V. teilweise (100 Verse gelernt). 4 St. Die Obersekundaner lasen privatim Cäsar b. civ. oder Livius. F. Werry.

**Französisch.** 4 St. Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs. Plötz' Schulgrammatik, Lekt. 58—69. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs. Zahlwort und Präposition, Lekt. 29—38, sind eingehend durchgenommen. Der übrige grammat. Stoff meist im Anschluss an die Lektüre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre: Prosaische und poet. Stücke aus Plötz' Lect. chois. Benutzung des Vocabulaire system. und Übersetzung mehrerer demselben beigelegter Gespräche. Einzelne Gedichte auswendig gelernt. Dr. Ebeling.

**Englisch.** 4 St. Grammatik nach Meffert (die Lehre von den Präpositionen und Konjunktionen ausgeschlossen). Extemporale oder Exercitium wöchentlich. 2 St. Lektüre: Sheridan, The Rivals, und Dickens, A Christmas Carol. 2 St. Einige Gedichte sind auswendig gelernt. Gelegentliche Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Dr. Wenzel.

**Geographie.** 1 St. Physikalische und politische Geographie, besonders der ausereuropäischen Erdteile. Das wichtigste aus der mathematischen Geographie. Kohlmann.

**Geschichte.** 2 St. Orientalische und griechische Geschichte, im Anschluss an das Lehrbuch von Herbst. Repetit. der römisch. Geschichte. Kartenzeichnen. Dr. Ebeling.

**Naturgeschichte.** 2 St. Im Sommer: Das natürliche Pflanzensystem, entwickelt an den bisher durchgenommenen und getrockneten Pflanzen. Fortführung des Herbariums. Einige der häufigeren Kryptogamen. Im Winter: Das wichtigste aus der Mineralogie. Verbreitung der Tiere und Pflanzen. Das Verdauungs- und Atmungssystem des menschlichen Körpers. Repetitionen. Kohlmann.

**Physik.** 2 St. Ausgewählte Kapitel der Mechanik, Akustik, Optik, Wärme und Elektrizität. Zur Erläuterung und Befestigung Experimente und Aufgaben. Alle 3 Wochen Extemporalien oder Exercitien. Dr. Grosse.

**Geometrie.** 2 St. Sommer: Goniometrie und Trigonometrie, nach Lieber und Lühmann. Winter: Proportionen bei geradlinigen Figuren und am Kreise, nach Lieber und Lühmann. Zahlreiche Aufgaben, besonders Berechnungen und Konstruktionen von Dreiecken. Alle 14 Tage eine Arbeit. Dr. Grosse.

**Arithmetik.** 2 St. Im Sommer: Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Im Winter: Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, nach Bardey.  
Dr. Grosse.

**Rechnen.** 2 St. Im Sommer: Kettenregel, Zins-, Zinseszins-, Diskonto-Rechnung, Kalkulationen, Arbitrage. Im Winter: Repetition und Flächen- und Körperberechnungen.  
Dr. Grosse.

**Arithmetik.** Obersekunda: Quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten, Exponentialgleichungen. Trigonometrie der schiefwinkligen Dreiecke, Elemente der Stereometrie.  
Dr. Herrmann.

**Zeichnen.** 2 St. Perspektivisches Zeichnen nach Draht-, Voll- und Gypsmodellen. Schattieren mit dem Wischer. Ornamente nach den Vorlagen von Herdtle. Projektionslehre; Darstellung des Punktes, der geraden und krummen Linie, der ebenen und krummen Fläche.  
Henning.

## Obertertia.

Kursus einjährig. Ordinarius: Dr. Herrmann.

**Deutsch.** 2 St. Gelesen: Ernst, Herzog von Schwaben, von Uhland, ferner Stücke aus Hopf und Paulsiek III. 2. Memorieren von Schillers wichtigsten Balladen, Repetition der Grammatik nach Wendt. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Werry.



**Latein.** 8 St. Erweiternde Repetition der Syntax nach Harre: Hauptregeln der lat. Syntax, wöchentlich ein Extemporale und Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch für Tertia. Lektüre: Caes. bell. gall. lib. V. und VI. 6 St. Dr. Herrmann. Poët. Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus Siebelis' Tirocinium. 2 St. Dr. Ebeling.

**Französisch.** 4 St. Plötz' Schulgrammatik, Lekt. 1—28. Exercitien und Extemporalien wöchentlich. Lektüre: Gedichte aus Plötz' Lectures choisies. Brähmig.

**Englisch.** 4 St. Grammatik nach Gesenius, I. Teil Kap. XII—XXII. Jede Woche ein Exercitium oder ein Extemporale. Memorieren einiger Gedichte. Lektüre: Herrig, Brit. Authors. Ausgewählte leichtere Stücke Dr. Wenzel.

**Geographie.** 2 St. Kombiniert mit Untertertia. Im Sommer: Das auszerdeutsche Europa. Im Winter: Physikalische und politische Geographie von Deutschland, Repetition über mathematische Geographie. Kohlmann.

**Geschichte.** 2 St. Kombiniert mit Untertertia. Deutsche Geschichte bis zum 30-jährigen Kriege, nach Eckertz' Hülfsbuch und Cauers Geschichtstabellen. Brähmig.

**Naturgeschichte.** 2 St. Kombiniert mit Untertertia. Im Sommer: Botanik, Durchnahme wichtiger Repräsentanten des natürlichen Pflanzensystems und Zusammenstellung derselben zu Familien. Fortführung des Herbariums nach vorgeschriebenen Etiketten. Im Winter: Die letzten Ordnungen der Vögel; Reptilien und Fische. Das Gefäßsystem. Repetitionen. Kohlmann.

**Geometrie.** Im Sommer 1 St. Repetitionen durch Lösung zahlreicher Aufgaben. Im Winter 3 St. Schwierigere Dreiecks- und Viereckskonstruktionen. Durchnahme der Lehre vom Kreise und von der Ausmessung und Gleichheit der Figuren nach Lieber und von Lähmann nebst vielen Aufgaben. Exercitien und Extemporalien. Dr. Herrmann.

**Arithmetik.** Im Sommer 3 St., im Winter 1 St. Proportionen, Potenzen, Wurzeln, Gleichungen ersten Grades mit einer und mit zwei Unbekannten, Anwendungen derselben. Dr. Herrmann.

**Rechnen.** 2 St. Proportionen, Procent-, Zins-, Rabattrechnung, Gesellschafts-, Mischungs- und Terminrechnung. Geographische, planimetrische und stereometrische Rechnungen nach Büchenau II. 3. Dr. Herrmann.

**Zeichnen.** 2 St. Kombiniert mit Untertertia. Zeichnen von Ornamenten nach Herdtles Vorlagenwerk und Hänselmanns Zeichentaschenbuch. Obertertia: Perspektivisches Zeichnen nach Draht- und Vollmodellen. Henning.

---

## Untertertia.

Kursus einjährig. Ordinarius Dr. Grosse.

**Deutsch.** 2 St. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Grammatik nach Wendt. Lektüre aus Hopf und Paulsiek III. Memorieren der festgestellten Gedichte. Werry.

**Latein.** 8 St. Das Pensum für III b. und Repetition des Pensums IV. nach Harre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale und Übersetzungen aus Meiring (Tertia und Quarta). 4 St. Lektüre: Caesar b. g. Lib. I. und II. zum Teil. 2 St. Dr. Grosse. Poëtische Lektüre 2 St. Kombiniert mit Obertertia. Dr. Ebeling.

**Französisch.** 4 St. Plötz' Elementargrammatik, Lekt. 61—106. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Memorieren von Fabeln und kleineren Prosastücken.

Brähmig.

**Englisch.** 4 St. Nach Gesenius I. wurden die ersten 11 Lektionen durchgenommen. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Memorieren der vorgeschriebenen Gedichte. Kohlmann.

**Geometrie.** Im Sommer 1 St.: Repetition der Dreiecks- und Viereckslehre. Aufgaben. Im Winter 3 St.: Dreiecks- und Viereckskonstruktionen. Lehre vom Kreis und Aufgaben nach Lieber und Lühmann. Alle 14 Tage Reinschrift oder Extemporale. Dr. Grosse.

**Arithmetik.** Im Sommer 3 St., im Winter 1 St. Schwerere Aufgaben über Division von Buchstabenausdrücken, Zerlegung in Faktoren, Heben der Brüche, Add. und Subtr. der Brüche, Proportionen. Quadratwurzel aus Zahlen und einfache Gleichungen des ersten Grades. Alle 14 Tage Reinschrift oder Extemporale. Dr. Grosse.

**Rechnen.** 2 St. Procent-, Zins-, Diskont-, Rabatt- und Wechselrechnung, Kettenregel (nach Buchenau, Heft 4). Extemporalien fast wöchentlich. Kohlmann.

## Quarta.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: Kohlmann.

**Religion.** 2 St. Die Geschichten des neuen Testaments nebst den dazu gehörigen Sprüchen und Liedern, nach Müller und Reddersen. Die Ausbreitung der christlichen Lehre. Die Christenverfolgungen. Constantin der Große. Arius. Athanasius. Muhamed. Bonifacius. Ansgar. Das Klosterwesen. Die Reformation. Die Religionskriege. Das Christentum der Gegenwart. Das Missionswesen. Kreuch.

**Deutsch.** 3 St. Der zusammengesetzte Satz, nach Wendt. Lesen und Deklamieren, nach Hopf & Paulsiek IV. Wöchentlich ein Diktat oder Aufsatz. Brähmig.

**Latein.** 8 St. Grammatik: Syntax nach Harre. Das Wichtigste aus der Kasuslehre. Repetition der Formenlehre. Jede Woche ein Exercitium oder ein Extemporale. Meiring IV. Memorieren einiger Verse. Lektüre: Erzählungen aus Livius, herausgegeben von Weller. Dr. Wenzel.

**Französisch.** 4 St. Plötz' Elementar-Grammatik, Lekt. 1—60. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. Werry.

**Geschichte.** 2 St. Alte Geschichte bis 476, nach dem Leitfaden von Stacke. Brähmig.

**Geographie.** 2 St. Im Sommersemester: Asien. Im Wintersemester: Afrika, Amerika, Australien, nach Daniel. Kartenzeichnen. Repetitionen. Kohlmann.

**Naturgeschichte.** 2 St. Im Sommer: Durchnahme einheimischer Pflanzen. Die Merkmale leicht kenntlicher Familien. Fortführung des Herbariums durch Einlegen von 30 Pflanzen nach gedruckten Etiketten. Im Winter: Die letzten Ordnungen der Säugetiere und die erste Abteilung der Vögel, nach Bänitz. Kohlmann.

**Geometrie.** Im Sommer 1 St., im Winter 2 St. Die wichtigsten Sätze über Dreiecke und Vierecke, mit vielen Aufgaben. Eine Reihe anderer geometr. Körper wurden im Modell gezeigt und besprochen. Alle 14 Tage Exercitien oder Extemporalien. Dr. Grosse.

**Arithmetik.** Im Sommer 2 St., im Winter 1 St. Einführung in die Buchstabenrechnung. Die 4 Grundrechnungen. Alle 14 Tage Exercitien oder Extemporalien. Dr. Grosse.

**Rechnen.** 2 St. Einfache, umgekehrte und zusammengesetzte Regeldetrie, nach Buchenaus Aufgabensammlung. Extemporalien. Kohlmann.

**Zeichnen.** 2 St. Die gebogene Linie, der Kreis, das Fünfeck im Kreise, die Ellipse, die Spirale und Schneckenlinie. Ornamente nach Herdtle, Häuselmann und anderen. Anwendung der Farbe. Henning.

**Schreiben.** 2 St. Wiederholung der deutschen Kurrent- und der englischen Kursivschrift. Sprichwörter, Sprüche, Sentenzen. Henning.

---

## Quinta.

Kursus einjährig. Ordinarius: Brähmig.

**Biblische Geschichte.** 2 St. Die Geschichten des alten Testaments nebst den dazu gehörigen Sprüchen und Kirchenliedern, nach Müller und Reddersen. Kreuch.

**Deutsch.** 4 St. Der einfache erweiterte Satz, nach Wendts Grundriss der deutschen Satzlehre. Orthographische und grammatische schriftliche Übungen. Lesen und Deklamieren, nach Hopf und Paulsiek V. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten. Kreuch.

**Latein.** 8 St. Repetition der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre nach Perthes. Mündliche und schriftliche Übungen nach Meiring V. Lektüre aus Wellers Herodot. Brähmig.

**Geographie.** 2 St. Europa nach seiner topischen und politischen Einteilung; Deutschland. Kohlmann.

**Geschichte.** 1 St. Heroengeschichte, nach Schönes Leitfaden. Dr. Ebeling.

**Naturgeschichte.** 2 St. Im Sommer: Beschreibung einheimischer Pflanzenspecies. Anlegung eines Herbariums nach vorgeschriebenen Etiketten. Im Winter: Zoologie, nach dem Lehrbuch von Bänitz. Kohlmann.

**Rechnen.** 4 St. Bruchrechnung, nach Buchenaus Rechenheft IV. Henning.

**Geometrie.** 1 St. Einleitung Definitionen, Grundsätze. Lehrsätze über zwei und drei Gerade. Erklärungen über das Dreieck und den Kreis. Übungen mit Lineal und Zirkel. Henning.

**Zeichnen.** 2 St. Die gerade Linie und die geradlinige Figur, Senkrechte, Wagerechte, rechter Winkel, Schräge am rechten Winkel, das Quadrat (liegend und übereck), Halbierung der Linien und Verbindung der Teilpunkte zu Figuren, Dreiteilung, Bandverschlingungen, Flechtwerk u. s. w., Halbierung des rechten Winkels, das Achteck, Dreiteilung des rechten Winkels, Dreieck und Sechseck. Henning.

**Schreiben.** 2 St. Wiederholung der Kurrentschrift und Kursivschrift. Takt-schreiben. Sprichwörter. Henning.

---

## Sexta.

Kursus halbjährig. Klassenlehrer: Kreuch.

**Religion.** 2 St. Die wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments, nach Müller und Reddersen. Gelernt wurden die zu den Erzählungen ausgewählten Sprüche, 1 Psalm und 3 Kirchenlieder. Henning.

**Deutsch.** 4 St. Leseübungen und Deklamieren, nach Hopf & Paulsiek VI. Genauere Kenntnis der Wortarten und Flexion, sowie der Rektion der Präpositionen. Der einfache Satz. Wöchentlich eine Arbeit. Kreuch.

**Latein.** 8 St. Die regelmässige Formenlehre, nach Perthes. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen aus Meiring VI. Wöchentlich eine Arbeit. Kreuch.

**Rechnen.** 5 St. Die vier Species mit mehrfach benannten Zahlen, nach Buchenau I, 2. Kreuch.

**Geographie.** 2 St. Asien, Afrika, Amerika, Australien. Henning.

**Schreiben.** 3 St. Die deutsche Kurrent- und die englische Kursivschrift. Henning.

---

## Septima.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: Vettkötter.

**Religion.** 2 St. Im Sommersemester: Die wichtigsten Geschichten des alten, im Wintersemester: des neuen Testaments, nach den dem Unterrichte zu Grunde gelegten „Erzählungen aus der biblischen Geschichte von Müller und Reddersen“. Bibl. Geographie: Palästina. Gelernt wurden die zehn Gebote, das Gebet des Herrn, einzelne Bibelsprüche und drei Kirchenlieder.

**Deutsch.** 8 St. Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Aus der Grammatik: Kenntnis der wichtigsten Wortklassen; Deklination, Konjugation, Komparation, Rektion der Präpositionen; der nackte und der erweiterte Satz. Orthographische Übungen und Diktate. Aufsätze beschreibenden oder erzählenden Inhalts. Aus dem Lesebuche von Paulsiek für Septima wurden die vorgeschriebenen Gedichte gelernt.

**Geographie.** 2 St. Im Sommer: Die wichtigsten geographischen Grundbegriffe und Heimatskunde; im Winter: Europa und Deutschland, nach Daniel.

**Rechnen.** 6 St. Die 4 Species mit unbenannten, einfach und mehrfach benannten Zahlen, nach Buchenau I, 1.

**Schreiben.** 6 St. Die deutsche Kurrent- und die englische Kursivschrift, sowie die arabischen Ziffern.

---

**Gesang.** Die Schüler aller Klassen zerfallen in 2 Abteilungen; die besseren Sänger bilden die Chorklasse, mit der mehrstimmige geistliche und weltliche Gesänge eingeübt wurden. Die übrigen Schüler lernten ein- und zweistimmige Lieder. Chormelodien.

Vettkötter.

**Turnen.** Die Schüler aller Klassen sind in 3 Abteilungen eingeteilt. Abteil. I umfasst die Klassen: Prima, Sekunda, Tertia A. und Tertia B. Abteil. II Quarta und Quinta. Abteil. III Sexta und Septima. Mit Abteil. I wurden Ordnungs-, Frei-, Stab- und Geräteübungen vorgenommen, ausserdem im Sommer Turnspiele und Steinstoszen geübt. 2 St. Abteil. II Ordnungs- und Freiübungen, Geräteturnen und Turnspiele 2 St. Abteil. III Ordnungs- und Freiübungen, Elementarübungen an den Geräten und Turnspiele. 2 St.

Griepenkerl.

---

## Verzeichnis der Schüler.

Die mit † bezeichneten Schüler sind im Laufe oder am Schlusse des Schuljahres abgegangen, die mit \* bezeichneten im Anfange oder im Laufe des letzten Semesters aufgenommen.

### Prima.

Durchschnittsalter 20 Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Meyer, Heinrich	Lobbendorf	Celle	6. Meiners, Martin	Veogesack	Veogesack
2. Hillmann, Friedrich	Lesum	Veogesack	7. Kahlbrock, Wilh.	Friedrichsdorf	Friedrichsdorf
3. Hollmann, Arthur	Veogesack	"	8. Helberg, Hermann	Manhorn	Manhorn
4. Lofmeier, Otto	"	"		bei Lüneburg	
5. Müller, Karl	"	"			

### Sekunda B.

Durchschnittsalter 17 Jahre 2 Monate.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.† Cohen, Richard	Osterholz	Osterholz	4.† Kückens, Johannes	Ollen (Oldb.)	Ollen
2.† Hincke, Hermann	Lesum	Lesum	5.† Mahuken, Georg	Niederblockl.	Lesumbrook
3. Klugkist, Wilhelm	Veogesack	Veogesack	6. Stange, Martin	Veogesack	Veogesack

### Sekunda A.

Durchschnittsalter 16 Jahre 3 Monate.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.† Baumann, Hermann	Osterholz	Osterholz	12. Klippert, August	Veogesack	Veogesack
2.† Beneke, Otto	Bremen	Grosz-Geran	13. Kunz, Rudolf	Presburg (Ung.)	"
3. Block, Heinrich	Veogesack	Veogesack	14. Müller, Wilhelm	Veogesack	"
4.† Bockelmann, Heinr.	Osternburg (Oldb.)	"	15. Nordenholt, Karl	"	"
5.† Borowsky, August	Veogesack	"	16.† Olsson, Axel	London	London
6.† Büggeln, Karl	Blumenthal	Blumenthal	17. Pflüger, Rudolf	Burgdamm	Burgdamm
7.† La Croix, Bernhard	Lesum	Lesum	18. Scherenberg, Robert	Grohn	Grohn
8. Feist, Hugo	Scharmbeck	Scharmbeck	19.† Schielsky, Arnold	Veogesack	Veogesack
9.† Focke, Johannes	Elsfleth	Blumenthal	20. Schröder, Albert	Burgdamm	Burgdamm
10. Freude, August	Osnabrück	Blumenthal	21. Wolff, Adolf	Veogesack	Veogesack
11. Kahrs, Nikolaus	Schönebeck	Schönebeck	22.† Wulff, Karl	Bremen	Bremen

**Tertia A.**

Durchschnittsalter 15 Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Bischoff, Martin	Veogesack	Aumund	11. Lindemann, Wilhelm	Ritterhude	Ritterhude
2. Bosse, Heinrich	Burg	Burg	12. Menkens, Hinrich	Veogesack	Veogesack
3. Eisenhardt, Martin	Veogesack	Veogesack	13. Raab I., Adolf	"	"
4. Focke, Hermann	Ebstorf	Blumenthal	14. Raab II., Wilhelm	"	"
5. Griffel, Fritz	Veogesack	Veogesack	15.† Schipper, Georg	Bremerhaven	Fähr
6. Hager, August	"	Blumenthal	16. Schipper, Adolf	"	"
7. Hustede, Emil	Elsfleth	Elsfleth	17. Schriefer, Johann	Sannau	Sannau (Oldb.)
8.† Klippert, Otto	Veogesack	Veogesack	18.† Weis, Karl	Offenbach	Veogesack
9.† Lange I., Fritz	"	"	19.† de Witt, Karl	Rönnebeck	Rönnebeck
10. Lange II., Wilhelm	"	"	20.† Zinke, Gustav	Veogesack	Veogesack

**Untertertia.**

Durchschnittsalter 13½ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.* Backhaus, Franz	Bremen	Bremen	11. v. Lossau, Louis	Veogesack	Veogesack
2.† Christoffers, Friedr.	Rönnebeck	Rönnebeck	12. Nordenholt, Georg	"	"
3. Haesloop, Adalbert	Veogesack	Veogesack	13. Pundt I., Georg	Edenbüttel	Edenbüttel
4. Högemann, Gerhard	Aumund	"	14. Pundt II., Adolf	"	"
5.† Klugkist, Hermann	Fähr	Fähr	15. Rohdenburg I., Emil	Newyork	Veogesack
6. Kohlmann, Philipp	Wasserhorst	Wasserhorst	16. Rohdenburg II., Rudolf	"	"
7. Koopmann, Julius	Hörspe	Hörspe	17. Scherenberg, Karl	Grohn	Grohn
8. Kruse, Hans	Veogesack	Veogesack	18. Schröder, Bernhard	Veogesack	Veogesack
9. Kunz, Emil	Linz	"	19. Stricker, Wilhelm	"	"
10. Lohmüller, Friedrich	Blumenthal	Blumenthal	20. Wächter, Hermann	"	"

**Quarta.**

Durchschnittsalter 12¾ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Beplat, Wilhelm	Aumund	Aumund	13. Rabbe, Friedrich	Veogesack	Veogesack
2. Block, Berthold	Veogesack	Veogesack	14. Ruyter, Dietrich	"	"
3. Bullerdieck, Heintr.	Baltimore	Neurönnebeck	15. Schäffer, Ernst	"	"
4. Gärdes, Johannes	Burg	Burg	16. Schmidt, Albert	Aumund	Aumund
5. Haase, Johannes	Burgdamm	Burgdamm	17. Scholz, Karl	Veogesack	Veogesack
6. Holler, Fritz	Veogesack	Veogesack	18. Strohmeyer, Heintr.	"	"
7.† Lange, Ferdinand	"	"	19. Tölken, Karl	Buenos-Ayres	Buenos-Ayres
8.† Lassen, Iwer	Tondern	"	20. Tölken, Hermann	"	"
9. Lindemann, Bernh.	Ritterhude	Ritterhude	21. de Vries, Heinrich	Burgdamm	Burgdamm
10. Meyer, Hans	Veogesack	Veogesack	22. Wallrafe, Gerhard	Veogesack	Veogesack
11. Meyer, Diétrich	Ritterhude	Ritterhude	23. Weber, Adolf	Brücken	Brücken
12.† Nordenhölz, Bernh.	Blumenthal	Blumenthal	24. Wehmann, Hans	Veogesack	Veogesack

**Quinta.**

Durchschnittsalter 12 Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Dierssen, Heinrich	Schwanewede	Schwanewede	11. Otto, Wilhelm	Vegesack	Vegesack
2. † Flammann, Wilhelm	Vegesack	Vegesack	12. Plate, Johannes	Hörspe	Hörspe
3. Frese, Heinrich	Lilienthal	Lilienthal	13. Rothfos, Heinrich	Vegesack	Vegesack
4. Högemann, Martin	Vegesack	Vegesack	14. Stange, Berthold	"	"
5. Höljes, Paul	"	"	15. Vagt, Hermann	Aumund	Aumund
6. Jaburg, Gottfried	"	"	16. Warneke, Hermann	Ritzenbüttel	Vegesack
7. Klare, Wilhelm	Hildesheim	Aumund	17. Wehmann, Theodor	Vegesack	"
8. † Knübel, Karl	Wurthfleth	Wurthfleth	18. Weissenhorn, Friedr.	"	"
9. Lohmüller, Bernhard	Blumenthal	Blumenthal	19. Zinke, Diedrich	"	"
10. Müller, Emil	Vegesack	Vegesack			

**Sexta.**Durchschnittsalter 10 $\frac{1}{3}$  Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Basson, Otto	Hamburg	Grohn	13. † Maass, Hermann	Vegesack	Vegesack
2. Bolland, Bernhard	Lesumbrook	Lesumbrook	14. Meyer, Heinrich	Ritterhude	Ritterhude
3. Griffel, Georg	Vegesack	Vegesack	15. Rothfos, Bernhard	St. Magnus	St. Magnus
4. Grone, Heinrich	"	"	16. Reichwagen, Louis	Hamburg	Hamburg
5. Hohorst, Karl	"	"	17. Schütte, Georg	Vegesack	Vegesack
6. Hollmann, Bernhard	"	"	18. Stelljes, Dietrich	Ritterhude	Ritterhude
7. Högemann, Arnold	Aumund	"	19. Stellmann, Georg	Grohn	Aumund
8. Klingeberg, August	Vegesack	"	20. Utecht, Johann	Vegesack	Vegesack
9. Kohlmann, Georg	"	"	21. Zessler, Karl	Wallhöfen	Wallhöfen
10. Lechler, Wilhelm	Fähr	Fähr	22. Ziesenis, Friedrich	Vegesack	Vegesack
11. Lohrengel, Ernst	Vegesack	Vegesack	23. † Lassen, Nis	Mögel-Tondern	"
12. v. Lossau, Otto	"	"			

**Septima.**Durchschnittsalter 9 $\frac{1}{3}$  Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Beusmann, Theodor	Vegesack	Vegesack	7. Meyer, Eduard	Vegesack	Vegesack
2. † Fastenau, Heinrich	Aumund	Aumund	8. Mestwerdt, Hans	Aumund	Aumund
3. † Flammann, Albert	Vegesack	Vegesack	9. Petersen, Friedrich	Fähr	Fähr
4. Gärdes, Hans	"	"	10. Rabbe, Heinrich	Vegesack	Vegesack
5. Höljes, Franz	"	"	11. Scherenberg, Paul	Grohn	Grohn
6. Lange, Karl	"	Aumund	12. Steuer, Karl	Hannover	"

	Gesamtfrequenz.			Abgang.	Schlussfrequ.
		einheim.	ausw. Sch.		
Prima	8	5	3	—	8
Sekunda	28	11	17	14	14
Obertertia	20	11	9	6	14
Untertertia	20	11	9	2	18
Quarta	24	12	12	3	21
Quinta	19	12	7	2	17
Sexta	23	14	9	2	21
Septima	12	6	6	2	10
Summa	154	82	72	31	123

Den Berechtigungsschein behufs Meldung zum einjährig-freiwilligen Dienst erhielten Michaelis 1888 und Ostern 1889 znsammen 13 Schüler der Sekunda.

Das neue Schuljahr hat am 1. April begonnen.

Dr. Ebeling.



Prima  
 Sekunda  
 Obertertia  
 Untertertia  
 Quarta  
 Sexta  
 Septima

Summa

Den Berechtigungssche  
 Michaelis 1888 und Ostern 1

Das neue Schuljahr ha

Schlussfrequ.

8  
 14  
 14  
 18  
 21  
 17  
 21  
 10

123

freiwilligen Dienst erhielten  
 nda.

Dr. Ebeling.

